

## Per Teamwork zum Erfolg: Wie die SCHOTT AG Nenad Simic zurück ins Spiel brachte

Nicht nur der Leistungssport lebt von Erfolgsgeschichten und überraschenden Comebacks. Der Spezialglas- und Glaskeramikhersteller SCHOTT AG verhalf seinem Mitarbeiter Nenad Simic nach einem schweren Arbeitsunfall zu einer zweiten Karriere. Ein entscheidender Erfolgsfaktor dabei war Simics Biografie. Das Unternehmen wurde in Anerkennung seines kreativen Engagements bei der innerbetrieblichen Umsetzung, um Simic als Mitarbeiter zu halten, mit dem Teilhabepreis 2023 der VBG ausgezeichnet.



Nenad Simic. Bildquelle: SCHOTT AG / Oana Szekely

Nenad Simic ist seit dem 1. Mai 2012 bei der SCHOTT AG in der Produktion von Ceran-Kochflächen tätig. Neun Jahre später, im Juli 2021, passierte es: ein Unfall, der sofort in Frage stellte, dass in der Produktion übliche, körperliche Tätigkeiten weiterhin möglich sind.

Simics Handschuh geriet in ein anlaufendes Rollenband und die Hand wurde gequetscht. Die Verletzungen der Finger waren so schwerwiegend, dass die Greiffunktion der Hand dauerhaft eingeschränkt blieb. Trotz eines langwierigen Therapie- und Heilungsprozesses kann Simic seine ursprüngliche Arbeit heute nicht mehr ausüben. Die Verletzung veränderte sein Leben nachhaltig.



„Es wird nie so sein wie früher, aber ich will einfach nach vorne schauen“, erklärt Simic. „Es gibt Schlimmeres, das mir hätte passieren können. Wenn ich es damit vergleiche, dass ich mein Leben hätte verlieren können, ist alles nicht so dramatisch. Was mir hilft, mit der Situation klarzukommen, sind meine Arbeitskollegen bei SCHOTT, die mich immer unterstützt haben.“

Angesichts der besonderen Herausforderung, die Simics schwere Verletzung für dessen Weiterbeschäftigung bedeutete, war sowohl den Verantwortlichen bei der SCHOTT AG als auch bei der VBG schnell klar: Hier ist eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten notwendig. In den Wochen nach dem Unfall kamen die Reha-Managerin der VBG sowie Mitarbeitende des Arbeitgebers aus der Personalabteilung, der werksärztliche Dienst und Simics Vorgesetzte wiederholt persönlich zusammen. Ihre erste Aufgabe war es, festzustellen, mit welchen Einschränkungen in Simics Arbeitsalltag in Zukunft umzugehen ist.

Gemeinsam überlegten alle Beteiligten in vielen Gesprächen, wie Simic auch weiterhin eine für ihn passende Rolle im Unternehmen ausüben könnte. Dabei war das Ziel klar: das Beste für Simic und seine berufliche Zukunft erreichen. „Der maßgebliche Erfolgsfaktor in einem nachhaltigen Wiedereingliederungsprozess ist die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Versicherten, Arbeitgeber und uns als Berufsgenossenschaft“, sagt Astrid Kaspar, Reha-Managerin bei der VBG. Für sie habe sich die SCHOTT AG hier vorbildlich verhalten und als Arbeitgeber immer für das Wohl des Einzelnen und des Teams eingestanden. Mit Erfolg: Der ganze Prozess, vom Zeitpunkt des Unfalls bis zu Simics Wiedereingliederung, dauerte etwa zwölf Monate. Mitte 2022 war es so weit: Nenad Simic konnte seine neue Tätigkeit bei der SCHOTT AG aufnehmen.

„SCHOTT ist ein Arbeitgeber, der für seine Beschäftigten einsteht“, sagt Simic. „Es ist ein soziales Unternehmen. SCHOTT hat für jeden das Ziel vor Augen, dass man sich weiterentwickelt und vorankommt. Ich habe mich von Anfang an wohlgefühlt und die Kommunikation war immer top.“

Simics Geschichte ist die Verkörperung des Sprichworts: Wenn sich eine Tür schließt, öffnet sich eine andere. Doch diese neue Tür muss erst einmal entdeckt werden, wozu auch das notwendige Engagement auf Arbeitgeberseite gehört – und ein wenig Kreativität. Beides war bei der SCHOTT AG vorhanden: Nenad Simic ist in seiner Freizeit Fußballtrainer. Damit verbunden ist seine Fähigkeit zur Vermittlung von Wissen und seine Leidenschaft für den Umgang mit Menschen. Diese Kombination erwies sich als unerwartete Chance, aus der eine Idee entsprang: Simic wurde im Rahmen der innerbetrieblichen Umsetzung als fachlicher Ausbilder eingesetzt und bildet den gesamten Mitarbeitendenkreis im Ceran-Kochflächen Produktionsprozess und zu Arbeitssicherheitsthemen weiter. Mit seinem jahrelangen fundierten Praxiswissen kennt er nahezu jeden Fertigungsprozess aus erster Hand.

„Die Frage war: Was kann man aus dieser Situation machen? Wie können wir etwas Neues erschaffen? Wir wollten eine Stelle finden, die ihn weiterhin glücklich macht“, meint Ronja Heßler, Teamleiterin Personalkoordination und Vorgesetzte von Herrn Simic in der Fachabteilung Ceran von SCHOTT. „Wir haben das Glück, jemanden wie Simic zu haben, der einfach so unglaublich motiviert ist. Denn: Es geht nicht darum, jemandem eine Stelle zu geben, auf der wir ihn nur abstellen. Er soll wieder integriert werden.“ Neue Mitarbeitende werden von Schichtführern und Prozessverantwortlichen geschult. Aufgrund des großen Bereiches ist der Schulungsbedarf allerdings hoch und eine weitere Unterstützung war sehr willkommen.



Nenad Simic ist heute Ausbilder bei der SCHOTT AG. Bildquelle: SCHOTT AG / Oana Szekely

Diese neue Stelle ermöglichte es Simic, sein umfassendes Know-how weiterzugeben und wieder eine wertvolle Rolle im Unternehmen zu besetzen. Es war eine „Glück im Unglück“-Situation für alle: „Als Ausbilder kann ich meinen Kolleginnen und Kollegen wertvolle Erfahrungen weitergeben. Auch damit sie sehen, dass man immer vorsichtig sein muss, um Unfälle wie meinen zu verhindern“, so Simic. „Ich bin überzeugt: Man lernt nie aus. Das gilt natürlich auch für mich, in meiner neuen Position stehen mir selbst auch noch einige Schulungen bevor.“

Die Wiedereingliederungsphase an neuer Stelle sei anspruchsvoll gewesen, bestätigt auch Ronja Heßler. Mehrere Monate habe es gedauert, bis Simic vollständig eingegliedert war. Er



hatte zwar Fachwissen, kam aber aus einer komplett anderen Tätigkeitsbereich als der, in der er jetzt arbeitet. Auf der Basis des großen Vertrauens der SCHOTT AG in die erfolgreiche Neuorientierung konnte der ambitionierte Plan gemeinsam umgesetzt werden. Nenad Simic erhielt die Entgeltersatzleistungen von der VBG für die Zeit, in der er (noch) nicht arbeiten konnte, und die VBG übernahm die Kosten für die Qualifizierungsmaßnahmen. In den Räumen der SCHOTT AG wurde im Rahmen eines Workshops ein eigener Schulungsraum eingerichtet, der nun auch von Herrn Simic zur Schulung von Mitarbeitenden genutzt wird.

Bei der Ausübung seiner neuen Tätigkeit hat Simic bereits Erfahrungen sammeln können: Die Jugendlichen reagieren positiv auf Simics Unterricht und er kann gut mit Menschen umgehen. Laut Ronja Heßler hätte die Stelle nicht für jeden gepasst: „Gerade, weil die Betreuung von jungen Leuten so anspruchsvoll ist. Es ist auch eine Typsache, mit großen Herausforderungen umgehen zu können“, sagt sie.

Die Geschichte von Nenad Simic zeigt, dass nach schweren Arbeitsunfällen im Einzelfall kreative Lösungen gefunden werden müssen. Simics erfolgreiche Wiedereingliederung ist das Ergebnis des Zusammenspiels von individuellen Fähigkeiten und einem engagierten Arbeitgeber, der in seinen Beschäftigten das Potenzial zum Wachstum erkennt. Und sie zeigt: Teamwork zahlt sich aus – egal ob auf dem Spielfeld oder in der Werkshalle.